

Trendelburg

Immer einen Besuch wert!

30 km nördlich der dokumenta-Stadt Kassel liegt das beschauliche Fachwerkstädtchen Trendelburg. Der Name, erstmals 1303 als Trinderberg erwähnt, leitete sich von dem nahe gelegenen Dorf Trende im Flusstal ab.



Dessen Bewohner zogen im Mittelalter in das neu gegründete und befestigte Trendelburg des Grafen von Schöneberg. Die Burg wurde Zoll-, Amts- und Gerichtsort. Die Lage an der Furt, später einer Brücke und dem Knotenpunkt zweier wichtiger Verkehrsver-



bindungen begründete die Bedeutung. In kriegerische Auseinandersetzungen im Mittelalter und im 30- bzw. siebenjährigen Krieg war Trendelburg verwickelt. Anfang der 70er Jahre erfolgte der Zusammenschluss der Stadtteile Trendelburg zu einer Großgemeinde mit Deisel, Eberschütz, Friedrichsfeld, Gottsbüren, Langenthal, Sielen und Stammen - zusammen ca. 5.600 Einwohner.

Hier, wo die Deutsche Märchenstraße verläuft und der Diemelradweg entlangführt, überragt weithin sichtbar die auf einem Felsen erbaute Burg Trendelburg das idyllische Diemeltal. Die Burg Trendelburg ist seit ihrer Erbauung im Hochmittelalter von einer wechselhaften

Geschichte geprägt. Zerstörungen wurden immer wieder beseitigt, so dass die gut erhaltene Burganlage, die jetzt ein Hotel mit Restaurant ist, von den Gästen und Besuchern, die zum Teil aus Übersee kommen, als besonderes Erlebnis wahrgenommen wird.

Der Burghof ist für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Aussicht von den Burgmauern ist überwältigend. Bei einer Führung nimmt man an einem Rundgang durch die Burg mit Besichtigung (Dauer ca. eine Stunde) der historischen Räume teil. Trauungen in der ehemaligen Kapelle oder Ritteressen sind weitere attraktive Angebote. Der Rapunzelturm erinnert an das



Märchen der Brüder Grimm und bei Märchenerzählungen wird es wieder lebendig. Jeden Dienstag und im Januar ist die Burg geschlossen.

Hinter den Fachwerkhäusern, die sich an den Burgberg schmiegen, bieten ausgedehnte Waldgebiete einen reizvollen Kontrast zu den Wiesen und Feldern, die das Ufer der Diemel säumen.

Zahlreiche gut ausgeschilderte Rad- und Wanderwege gehören neben Reitpfaden in dieser abwechslungsreichen Landschaft zu den Attraktionen für die Besucher.

Die natürlich verlaufende Diemel mit Kanu-Anlegestellen an einem Künstler-Café, einem Hofgut mit Strohhof und dem zu Füßen der Trendelburg liegenden Campingplatz erreicht in großzügigen Schleifen das „Wasserschloss Wülmersen“ mit Landmuseum.

Weitere Sehenswürdigkeiten sind die spätgotische Ev. Kirche Trendelburg, das historische Rathaus Trendelburg, das jüdische Ritualbad und Tourismusbüro, die landgräfliche Mühle Trendelburg mit Infozentrum Wasser, historischer Schleuse des Landgraf-Carl-Kanals, Wasserkunst und Heimatstube, die ehemalige Wallfahrtskirche Gottsbüren und die Kirche Deisel.

Interessante Ausflugsziele in der Natur sind die Naturdenkmäler „Nasser und Trockener Wolkenbruch“ bei Trendelburg, die Diemelalwe, die Eberschützer Klippen, die Naturschutzgebiete Holzapetal, Deiseler Burgberg und Hölleberg in Langenthal und der Reinhardswald mit Urwald.

Die Heimat- und Schützenfeste, Weihnachtsmärkte, das agrarhistorische Fest Gottsbüren und die Diemelbeleuchtung ziehen jedes Jahr Besucher von nah und fern an.



Für kulturelle Abwechslung sorgen die Konzerte in den Kirchen Deisel, Trendelburg und Gottsbüren, die Kurse der Bildhauerwerkstatt, die Besichtigung des

historischen Ritualbades in Trendelburg mit wechselnden Ausstellungen, die Ausstellung und die Aktionstage im Wasserschloss Wülmersen.

Weitere Informationen sowie Führungen zur Stadt- und Burrgeschichte:

**Stadt Trendelburg – Verkehrsamt /
Touristinformation
Am Brunnen 6
34388 Trendelburg
Tel.: 05675 / 7499-18
Fax: 05675 / 7499-30,
www.trendelburg.de,
e-mail: verkehrsamt@trendelburg.de.**



Wasserschloss Wülmersen

Das **Wasserschloss Wülmersen** liegt in der Nordspitze des Landkreises Kassel – umgeben vom Reinhardswald, dem Bach Holzape und dem Fluss Diemel.



Die ältesten Gebäude der Hofanlage stammen aus dem 12. Jahrhundert und gehörten als Tafelgut zum Kloster in Helmarshausen. Nach der Plünderung im 30-Jährigen Krieg wurden Wassergräben zur Sicherung gebaut und später bei dem Bau weiterer Ställe und Scheunen wieder verschüttet. Die Lage im Flusstal sorgte von jeher für fette Weiden und so wurde hier über 800 Jahre lang Landwirtschaft mit intensiver Tierhaltung betrieben. In den ausgebauten Dachböden der ehemaligen Stallgebäude sind jetzt Gruppenräume mit 35 Betten in einfachem Standard eingerichtet. Hofremise, Gewölbekeller, Feuerstellen und Grillplätze erlauben das Nachspüren jahrhundertalter



Geschichte. Ein Gruppenaufenthalt mit Selbstversorgung ist ganzjährig möglich. Im ehemaligen Obstgarten der Hofanlage

ist, von Trockenmauern umgeben, eine Zeltplatzwiese für 120 Personen eingerichtet. Viele Fahrrad- und Wanderwege in einer wildromantischen Landschaft laden ein zu Ausflügen und Naturerkundung. Fahrrad- oder Kanutouren und Bogenschießen sind vor Ort buchbar.

Das Landmuseum

In einem Stallgebäude aus dem 19. Jahrhundert befindet sich das Landmuseum, in dem in jährlichem Wechsel von Mai bis Oktober thematische Ausstellungen zu Agrartechnik, ländlichem Leben, Landhandwerk und Regionalgeschichte stattfinden. Eine handlungsorientierte Gestaltung, Aktionstage und museumspädagogische Angebote (nach Vereinbarung) ermöglichen einen aktiven Museumsbesuch für große und kleine Menschen. In dem angrenzenden Schaumagazin kann mit einer Führung die Sammlung des Museums besichtigt werden.



An über 1000 Exponaten sind die agrartechnische Entwicklung und das handwerkliche und Alltagsleben auf dem Land und im Forst in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts nachvollziehbar. Der Museumskiosk sorgt für Erfrischung.

**Gruppenunterkunft und Landmuseum
Wasserschloss Wülmersen
34388 Trendelburg
Tel. 05675/ 7210348**

**www.wasserschloss-wuelmersen.de
Öffnungszeiten Museum**

Di-Fr 10-18 Uhr, Sa 14-17 Uhr, So 11-18 Uhr